

Kann die Photovoltaik auch heizen ?

Strom ist die Energie der Zukunft. Gut also, wer davon hat, z.B. durch die eigene PV-Anlage.

Photovoltaik rechnet sich. Früh, wenn es hell wird, schaltet sich die Anlage von selbst ein und bringt Strom. Dies passiert dann den ganzen Tag, egal ob die Sonne scheint oder nicht. Diesen Strom bekommt der Anlagenbetreiber vom zuständigen Energieversorger bezahlt, sogar dann, wenn er den Strom selbst verbraucht. Somit bezahlt sich die Anlage selbst – Sie brauchen keinen Pfennig dazubezahlen.

Strom geht auch zum Heizen. Wohl fast Jeder kennt den Ölradiator. Mit bis 2000 Watt Leistung erwärmt dieser im Umkreis von vielleicht 2 Metern die Luft, es wird langsam warm und nach dem Abschalten schnell wieder kalt. Schade, dieses Prinzip ist teuer und ineffizient.

Anders bei der Infrarot-Heizung. Eine solche Heizung strahlt auch Wärme ab, jedoch anders. Schon nach ca. 15 Minuten spürt der Mensch diese Wärme bereits im ganzen Raum. Das ist keine Hexerei. Wie geht das ? Ebenfalls fast Jeder kennt den wärmenden Effekt der Sonnenstrahlen – egal wie kalt es ringsum ist. Diesen Effekt erzeugt der Infrarot-Anteil des Sonnenlichts. Dieser Anteil muß dabei gar nicht sehr intensiv sein, uns wird es trotzdem warm, selbst beim ruhigen Sitzen. Da nicht die Luftmassen erwärmt werden, sondern direkt die Dinge, die Menschen und Möbel im Raum, benötigt eine Infrarot-Heizung nur wenig Strom. Eine 600 Watt- Heizung z.B. verbraucht so pro Stunde Strom im Wert von ca. 15 Cent. Gerade in der Übergangszeit aber auch an kühlen Sommertagen reicht eine solche Infrarot-Heizung vielleicht vollkommen aus.

Handelsübliche Geräte funktionieren mit Steckdosenstrom. Auch mit Strom aus der PV-Anlage.